

Interner Warm-Up Workingtest der BZG2 in Herborn Hirschberg am 29.02.2020

Erster Start für Nova in der Schnupperklasse

1. Station:

Zusammen mit 6 weiteren Startern in der Schnupperklasse ging es zur 1. Station. Schon von weit oben konnte man sehen, dass am Ziel direkt am Waldrand noch etwas Schnee von den vergangenen Tagen liegen geblieben war. Unten angekommen sah ich einen mit Wasser gefüllten Graben, direkt an der Station. Bisher hat Nova noch keinen Wassergraben ausgelassen. Immer wenn sie einen entdeckt, rast sie voller Spaß auf und ab. Und nun lag da auch noch Schnee... Nova konnte sich vor Begeisterung kaum zurückhalten. Warum genau muss ich hier angeleint bleiben, wenn wir doch mit den anderen Hunden im Schnee spielen könnten, dachte sie sich wohl. Na, das kann ja was werden...

Auf ging es zur ersten Aufgabe. Und die hatte es, neben den ohnehin schon gegebenen Reizen, in sich. Wir starteten frei bei Fuß einige Meter. Hier gestoppt, fiel die erste Markierung an den Rand des Bachlaufs in etwas höheren Bewuchs. Die Markierung sollte aber noch nicht gearbeitet werden. Weiter ging es bei Fuß einige Meter. Dort angekommen fiel eine weitere Markierung auf der anderen Seite des Grabens. Schon beim Losgehen spritzen einige Schneebrocken nach vorn. Yaaay, dachte Nova, endlich Schneespiele! Sie flitzte los, kam aber nach meinem „Fuß“ gleich zurück. Wir schafften es dann noch bis zum Stopp für die 2. Markierung. Ich schickte sie mit „Apport“. Im Graben entdeckte sie dann das Wasser und war nicht mehr zu halten. Zack, weg war sie. Naja, Hauptsache sie verknüpft ihren ersten WT positiv. Das sollte geklappt haben :-D. Nachdem sie kurz Dampf abgelassen hatten, holte sie die zuletzt gefallene Markierung. Die erste war nun zwischenzeitlich viel zu lang her, sodass es der Helfer nochmal zeigen musste. Alles in allem eine wirklich anspruchsvolle erste Aufgabe. Da schon der erste Hund hier Probleme zeigte und der Schnee die jungen wilden doch einfach zu sehr zum Spielen animierte, wurde die Aufgabe aus der Wertung genommen.

Der Startpunkt der zweiten Aufgabe war am Waldrand, mit Blick zum Hang. Von oben wurde ein Dummy geworfen, das natürlich noch etwas nachrollte. Dieses Dummy sollte von mir geholt werden. Nova blieb brav sitzen. Das zweite Dummy wurde geworfen, etwas weiter entfernt. Jetzt durfte Nova arbeiten und hat gut markiert.

2. Station:

In einem kleinen Stück mit etwas höherem Bewuchs und ein paar Bäumen lagen mehrere Dummies. Nova sollte hier 2 Dummies aus der Suche holen. Hier hat sich wieder ihre tolle Nasenarbeit gezeigt. Sie fand sehr schnell, kam allerdings nicht direkt zu mir, sondern schaute mit Dummy mal, was hinter mir so los war. Ehrlich gesagt hatte ich damit schon früher gerechnet. Das ist nämlich einer unserer Baustellen, die bei ihr hin und wieder aufflammt. Nach freundlichen Locken kam sie aber recht schnell zu mir.

Wir liefen „Fuß“ an der Leine zur nächsten Aufgabe. Einige Meter weg, stand ein Helfer direkt gegenüber von uns, der ein Dummy rechts in ein Ackerstück warf. Nach Freigabe geschickt. Mit einem „vorzüglich“ wurden wir wieder aus der Aufgabe entlassen.

3. Station:

Auch die letzte Station befand sich wieder an einem Graben. Und da auch diese Aufgabe recht anspruchsvoll war, ließ ich mich mal überraschen, wie sie wohl für uns enden würde. Auch hier liefen wir parallel zum Graben frei bei Fuß. Als wir stoppten fiel ein Dummy vor den Graben, direkt am Rand. Nova sollte nun sitzen bleiben, während ich ein ganzes Stück weiterlaufen sollte. Sie hielt es gerade noch so aus und raste los um schnell bei mir zu sein. Toll! Denn hier hielt ich kurz die Luft an. War doch das Dummy wesentlich näher bei ihr und natürlich ihr geliebter Graben, als ich es war. Vom gewechselten Standort aus, schickte ich sie also auf die Markierung. Damit sie gar nicht erst in den Graben lief, gab es gleich am Rand einen Suchenpfiff, den sie auch toll annahm und das Dummy auch schnell fand und zurück zu mir kam.

Im zweiten Teil, auch wieder im „Fuß“ fiel eine Markierung in einen mit ein paar Bäumen und Gestrüpp bewachsenen Streifen, der vor einem Hang hin zum Wald angrenzt. Bevor das Dummy gearbeitet werden durfte, ging es allerdings erst noch einmal frei bei „Fuß“ zurück, weg von der Markierung. Auch die Markierung hat sie schön gearbeitet und kam auf direktem Weg zurück zu mir.

Natürlich müssen wir noch viel trainieren. Mir ging es bei diesem Workingtest aber auch nicht darum, besonders gut abzuschneiden. Wichtig war mir, dass Nova so eine Veranstaltung möglichst entspannt und positiv erlebt. Einige längere Wartephase hätte sie natürlich am liebsten anders verbracht, als einfach nur so dazusitzen und zu warten, aber alles in allem war sie sehr relaxt. Und auch von ihrer Arbeit bin ich sehr angetan gewesen. Umso schöner war natürlich das Ergebnis: ein 2. Platz und „Judges Choice“...was ein toller Start in die Dummy-Welt.